



Ehrenschild 1982: Franz Josef Wille



Großer Augenblick im Schützenhaus: Oberst Franz Josef Wille (links), 1949 in den Verein eingetreten, wird im Jubiläumsjahr 1982 für besondere Verdienste im Bürgerschützenverein von Bürgermeister (1971 bis 1984) und Schützenbruder Josef Antpöhler (Mitte) und Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei (1969 bis 1992) mit dem Ehrenschild der Stadt Bad Lippspringe ausgezeichnet. In seiner Laudatio sagte Antpöhler: „Es ist eine besondere Ehre für die Stadt einen Mann auszuzeichnen, der für das Schützenwesen der Badestadt in seiner heutigen Form verantwortlich ist.“ Der so hoch Geehrte gab den Dank gleich weiter: „Ohne die vielen fleißigen Helfer hätte ich den Erfolg nicht haben können.“ Einen besonderen Dank richtete er an seine Ehefrau Paula Wille, die 1967 an der Seite von Leutnant Hans Hagemester als Königin die Bürgerschützen anführte: „Wenn eine Frau bei einem solchen Hobby ihres Mannes nicht mitmacht, dann ist seine Arbeit für den Verein auch nur die Hälfte wert.“ Wille, bereits 1935 Edelknabe, von 1955 an Feldwebel der West-Kompanie, 1960 zum Leutnant befördert und Zepterprinz sowie 1970 Kronprinz, wurde 1962 zum Platzmajor gewählt. Wille war Mitbegründer der Schießsportabteilung und einige Jahre auch zweiter Vorsitzender. Von 1973 bis 1987 stand der Architekt als Oberst an der Spitze des Bad Lippspringer Bürgerschützenvereins, 1986 hatte der Vater von fünf Kindern die Königswürde errungen. Antpöhler war 1963 selbst Schützenkönig, Kohlbrei zehn Jahre später Apfelprinz.